

CINE-JOURNAL SUISSE
Communiqué No. 275 du 5. avril 1946.

=====

1. Sport : Zermatt - Vues brèves de la Semaine Internationale de Ski (111 m.)
2. Radar : Le détachement britannique de radar à Emmen, Lucerne. (26 m.)
3. Lugano-Milan : Pour la première fois depuis l'armistice, la frontière italienne s'est ouverte pour livrer passage à un groupe de nombreux visiteurs venus du Tessin. (16,50 m.)
4. Contacts avec l'URSS : Monsieur le Ministre Zellweger et le Colonel-Brigadier Flückiger discutent avec Monsieur Petitpierre, Conseiller fédéral, la réjouissante note russe. (16 m.)
5. Avant la dernière assemblée de la SDN : Interview avec le Secrétaire général Mr. Lester et avec le Président Hambro. (69,50 m.)

Métrage : 254,50 m.

SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU
Communiqué Nr. 275 vom 5. April 1946

=====

1. Sport : Zermatt - Kurzer Blick auf die Internationale Skiwoche. (111 m.)
2. Radar : Das britische Radar-Detachment in Emmen, Luzern. (26 m.)
3. Lugano - Mailand : Zum ersten Mal seit dem Waffenstillstand öffnet sich die italienische Grenze für einen Massenbesuch aus dem Tessin. (16,50 m.)
4. Kontakt mit Russland : Minister Zellweger und Oberstbrigadier Flückiger besprechen mit Herrn Bundesrat Petitpierre die erfreuliche russische Note. (16 m.)
5. Neues Leben im Völkerbundpalast : Vor der Völkerbundsversammlung. Interview mit Generalsekretär Lester und Präsident Hambro. (69,50)

Meterzahl : 254,50 m.

CINE-GIORNALE SVIZZERO
Comunicato No. 275 del 5. 4. 1946

=====

1. Sport : - Zermatt : Breve cinecronaca della Settimana Internazionale dello Sci. (111 m.)
2. Radar : Il distaccamento britannico di radar a Emmen, Lucerna. (26 m.)
3. Lugano-Milano : Per la prima volta dall'armistizio la frontiera si è aperta per permettere l'entrata in Italia di una numerosa comitiva venuta dal Ticino per fare una visita agli amici milanesi. (16,50 m.)
4. Contatti con L'URSS. - Il Ministro Zellweger ed il Colonnello-Brigadiere Flückiger parlano con il Consigliere federale Petitpierre della piacevole nota russa. (16 m.)
5. La vita riprende nel palazzo della S.D.N. Preparativi per l'ultima assemblea della S.D.N. Dichiarazioni fatte al CGS. dal Segretario generale Lester e dal Presidente Hambro. (69,50 m.)

Metraggio : 254,50 m.

Begleittext

=====

1 - Sport : Skiläufer aus 10 Ländern trafen sich während der Internationalen Skiwoche in Zermatt. Skiwettkämpfe von diesem Ausmass kannten wir seit Jahren nicht mehr. Im 18 Kilometer- Langlauf waren die Schweden gewissermassen unter sich. Nils Taepf hält schon nach 8 Kilometern die beste Zeit und vergrössert seinen Vorsprung stetig bis zum Ziel. Karlsson, der zweite Schwede, hat von den übrigen Konkurrenten ebenfalls nicht viel zu fürchten. Taepf kommt nach 1 Stde., 11 Min., 26 Sek. als Sieger an. Karlsson wird Zweiter, der Schweizer Schild Dritter, von Allmen Fünfter und Zurbriggen, der als Letzter startete, erringt den vierten Platz. Die Abfahrt - die Spezialität der Franzosen. James Couttet gewinnt den dritten Platz, Otto von Allmen wird sechster. Wir beobachten die Läufer im Ried, dem gefährlichsten Teil der Strecke. Der Franzose Oreiller meistert diesen Abschnitt glänzend. Sein Sieg scheint sicher zu sein; denn Molitor, noch schneller als Oreiller, macht einen Kantfehler! Aber ein junger Graubündner, nichts ahnend von Molitors Sturz, ist in tollkühner Fahrt um 9 Sekunden schneller als Oreiller und gewinnt die Abfahrt für die Schweiz : Edi Rominger. Im Slalom für Damen kämpft die Westschweizerin Olivia Ausoni gegen die hervorragenden Französinen und erringt - nachdem sie oft genug von Missgeschick verfolgt war, einen klaren Sieg. Der Slalom für Herren ist ein scharfes Duell Frankreich-Schweiz. James Couttet ist so schnell, dass es unmöglich scheint, ihn zu schlagen. Dies scheint auch Amerikas jüngster Korporal anzunehmen. Karl Molitor, als Letzter startend, müsste ein Hexenmeister sein, wenn er schneller als Couttet sein wollte. Er ist Hexenmeister. Mit einer Differenz von 6/10 Sekunden wird er Slalomsieger. Zum Schluss zeigen wir die schönsten Leistungen im Spezial-Sprunglauf. Es startet : Leo Laakso, Finnland. Erster Sprung : 56 Meter. Hans Zurbriggen, Schweiz, 52 Meter. Jacques Perreten, Schweiz, 55 Meter. Eric Lindstroem, Schweden, 57 Meter. Und mit seinem zweiten Sprung von 60 Metern gewinnt Laakso die letzte Konkurrenz dieser denkwürdigen Skiwoche.

2 - Radar : In Emmen bei Luzern wurde das britische Radardetachement " Snowflake " der Presse vorgestellt. Auslegeordnung auf englisch. Die Radareinrichtungen wurden der Presse leider nicht bei einer militärischen Übung vorgeführt. Diese Antenne sendet einen Ultra-Kurzwellen-Strahl aus. Trifft er auf ein Hindernis, z.B. ein Flugzeug, wird er reflektiert. Dieselmotoren liefern die Energie für das Radarsystem. Ein mit der Radarantenne verbundener Scheinwerfer folgt dem erfassten Flugzeug automatisch - es ist, als ziehe der reflektierte Kurzwellenstrahl die Antennenachse magnetisch nach sich. Kontroll- und Relaisysteme, mit der Radarantenne verbunden, dienen der Positionsberechnung und der automatischen Feuerleitung von Flabgeschützen. Mit dem Radar hat uns England eines seiner wichtigsten Kriegsgeheimnisse verraten.

3 - Lugano - Mailand : Mailand erhielt vor kurzem den Besuch von 900 Reisenden aus der Schweiz, zum grossen Teil Gewerkschafter, die mit Begeisterung einer Einladung der Mailänder Arbeitskammer folgten.

Endlich fallen die Mauern des Misstauens und der Furcht, die Fascismus und Krieg errichtet hatten. Zum ersten Mal seit Jahrzehnten konnten die Gewerkschafter Mailands ihre Freunde aus der Schweiz in Freiheit empfangen.

4 - Kontakt mit Russland : Herr Bundesrat Petitpierre hat uns in sein Arbeitszimmer eindringen lassen, wo wir einem Empfang von Minister Zellweger und Oberst Flückiger, Leiter der Verhandlungen mit der russischen Militärmission, beiwohnen. Oberst Flückiger bekommt in diesem Augenblick zum ersten Mal die russische Note zu sehen, die Minister Zellweger vor kurzem aus Belgrad ins Bundeshaus gebracht hat. - Dies sind die Männer, die das schwere Amt hatten, Fehler, für die sie keine Schuld trifft, gut zu machen - und dies ist das Blatt Papier, auf dem uns ein mächtiges Reich mitteilen lässt, man könne von nun wieder.. miteinander reden.

5 - Neues Leben im Völkerbundpalast : In Genf regt sich aufs neue Internationales Leben. Wir notieren die Ankuft von Herrn und Frau Hambro aus Norwegen. Herr Hambro, norwegischer Storthingspräsident, wird die letzte Völkerbundsversammlung präsidieren. Der Völkerbundpalast erwacht - so tief, wie viele meinen mochten, hat er überhaupt nie geschlafen. Es gilt jetzt, das Parlamentsgebäude der Nationen den Abgeordneten im alten Glanz zu zeigen - und dabei auch die Abgeordneten der Presse günstig zu stimmen. Das Postbüro wird instand gestellt. Die Säle für die Kommissionen werden eingerichtet. Wasser, um eifrige Redner zu stärken, ein Präsidentenhammer, um allzu eifrige zum Schweigen zu bringen. Drucksachen und Berichte für alle Mitgliedstaaten. Viele Dienstzweige des Völkerbundes haben während des ganzen Krieges weitergearbeitet. Die letzten Vorbereitungen werden beraten. Zu Rechten des Präsidenten : Generalsekretär Lester und Schatzmeister Jacklin. Die Wiederaufnahme der schweizerisch-russischen Beziehungen kann erfreuliche Folgen für Genf als internationales Zentrum haben. Herr Hambro und Herr Lester sind sehr zuversichtlich. Die Geschichte, sagt uns Generalsekretär Lester, wird der Völkerbund einen hohen Rang in der Reihe der Versuche einräumen, eine internationale Rechtsordnung zu schaffen. Ich hoffe zutiefst, die neuen Hüter der Flamme, die hier entzündet wurde, möchten erfolgreich sein. Und Präsident Hambro fügt bei : " Der Völkerbund wird aufgelöst um einer neuen, stärkeren, besser ausgerüsteten Organisation Platz zu machen, die Gewähr für die Entwicklung internationaler Zusammenarbeit bieten wird.

=====

Commentaire

=====

1 - Semaine Internationale de Ski à Zermatt : Des skieurs représentant dix nations se sont rencontrés pendant la Semaine Internationale de Ski à Zermatt. Il y a des années que nous n'avions plus assisté à des concours de ski de cette ampleur. Dans la course de fond de 18 km., les Suédois faisaient pour ainsi dire cavaliers seuls. Nils Taepp, au bout de 8 kms détient déjà le meilleur temps et, jusqu'à l'arrivée augmente constamment son avantage. Karlsson, le deuxième suédois, n'a pas non plus grand'chose à craindre des autres concurrents. Taepp est vainqueur avec une heure, 11 minutes, 26 secondes. Karlsson est deuxième. Le Suisse Schild troisième. Von Allmen cinquième et Zurbriggen, parti en dernier, se classe quatrième. La descente, spécialité des Français.. James Couttet s'attribue la troisième place. Otto von Allmen est sixième.. Nous observons les skieurs au Ried, la partie la plus dangereuse du parcours. Le Français Oreiller franchit le passage avec une brillante maîtrise. Sa victoire semble certaine, car Molitor, encore plus rapide que lui, fait une faute de carre. Mais un jeune Grison, ignorant la chute de Molitor, dans une course d'une folle témérité, gagne 9 secondes sur le temps d'Oreiller et inscrit au palmarès de la descente, pour la Suisse, un nom familier : Edy Rominger. Dans le slalom pour dames, la Romande Olivia Ausoni lutte contre les excellentes skieuses françaises et remporte, - juste compensation d'une malchance jusqu'ici persistante, une nette victoire. Le Slalom pour messieurs est un duel serré franco-suisse. James Couttet est tellement rapide, qu'il paraît impossible de la battre. C'est ce que pense aussi semble-t-il le plus jeune caporal de l'armée américaine. Carl Molitor, prenant le départ en dernier, devrait être sorcier, s'il prétendait être plus rapide que Couttet. Il est sorcier... Avec un écart de 6/10 de seconde, le voici vainqueur du slalom. Pour terminer, voici les plus belles performances dans le saut spécial : Au départ : Léo Laakso, Finlande. Premier saut 56 m. Hans Zurbriggen, Suisse. 52 m. Jacques Perreten. Suisse, 55 m. Eric Lindström, Suède 57 m. Avec un deuxième saut de 60 m. Laakso gagne la dernière épreuve de la Semaine du Ski à Zermatt.

2.- Radar : A Emmen près de Lucerne, le détachement britannique de radar " Snowflake ", est présenté à la presse. Inspection de détail. Quel dommage que les installations de radar, n'aient pas été présentés à la presse au cours d'un exercice militaire. Cette antenne émet un faisceau d'ondes ultra-courtes; si le faisceau rencontre un obstacle, par exemple un avion, il est réfléchi. Des moteurs Diesel fournissent l'énergie nécessaire au dispositif radar. Un projecteur accouplé à l'antenne radar suit automatiquement l'avion repéré. C'est comme si l'onde réfléchie attirait magnétiquement l'axe de l'antenne dans sa direction. Centrale et système de relais rattachés à l'antenne radar servent à calculer la position de la cible et à diriger automatiquement le feu des batteries anti-aériennes. Avec le radar l'Angleterre nous a révélé un de ses plus grands secrets de guerre.

3- Lugano - Milan : Milan a reçu récemment la visite de 900 voyageurs venus de Suisse, membres pour la plupart des syndicats qui ont accepté avec enthousiasme une invitation de la Chambre du Travail de Milan. Enfin les murs de la méfiance et de la crainte, érigés par le fascisme et la guerre s'écroulent. Pour la première fois depuis des décennies, les membres des syndicats de Milan peuvent recevoir librement leurs amis de Suisse.

4 - Contacts avec l'URSS : Monsieur le Conseiller fédéral Petitpierre nous a autorisés à pénétrer dans son bureau, où il reçoit le Ministre Zellweger et le Colonel-Brigadier Flückiger, qui dirigea les pourparlers avec la Mission militaire russe. C'est l'instant où il prend connaissance de la note russe que Monsieur le Ministre Zellweger a rapportée de Belgrade au Palais fédéral. Ce sont là les hommes qui eurent la tâche difficile de remédier à des erreurs auxquelles ils n'avaient pas eu de part.

Et voici la feuille de papier sur laquelle un puissant empire nous fait savoir qu'à partir de maintenant on ne se boudera plus.

5 - Avant la dernière Assemblée de la SDN : A Genève, la vie internationale reprend. nous notons l'arrivée de Monsieur et de Madame Hambro, de Norvège. Monsieur Hambro, président du Storting norvégien, dirigera les travaux de la dernière assemblée de la SDN à Genève. Le palais de la SDN connaît une activité fébrile - il n'a du reste jamais dormi, comme beaucoup le croyaient. Mais maintenant il s'agit de montrer aux délégués le palais du parlement des nations dans son ancienne splendeur... et d'impressionner favorablement les délégués de la presse. Le bureau postal est remis en service. Les salles pour les commissions sont aménagées. De l'eau pour soutenir des orateurs zélés, un marteau présidentiel pour faire taire ceux qui le seraient trop. Des imprimés et des rapports pour tous les états membres. De nombreux services de la SDN ont continué de fonctionner durant toute la guerre. On discute des derniers préparatifs. A la droite du Président, le Secrétaire général Lester et le Trésorier Jacklin. La reprise des relations helvético-russes pourrait avoir des suites réjouissantes pour Genève comme centre international. Monsieur Hambro et Monsieur Lester sont très optimistes. L'histoire, nous dit le Secrétaire général Lester, attribuera à la SDN un rang élevé parmi les efforts des hommes pour créer un ordre mondial basé sur la justice. Je souhaite de tout coeur le meilleur succès aux nouveaux gardiens de la flamme qui a été allumée ici.
